

ruecktritt hofmanns nach brueckeneinsturz (zusammenfassung) 2
apa/ 6.8.

utl: oppositionskritik an ereignissen um gratz - ruecktrittsangebot
die ereignisse im wiener ausschuss der spoe vom donnerstag,
in deren verlauf buergermeister gratz auf draengen seiner partei-
freunde seine ruecktrittsabsicht revidiert hatte, wurden frei-
tag von den anderen parteien teilweise sehr kritisch kommentiert.
oevp-obmann dr. josef taus sprach von einem "theater", der wie-
ner vp-obmann dr. franz bauer von einem "sozialistischen
polittheater". bauer meinte, gratz, den letztlich niemand an einem
ruecktritt haette hindern koennen, decke durch sein verbleiben im
amt jene kreise in der wiener spoe und im rathaus, die mit ihm die
politische verantwortung fuer eine voellig verfehlte kommunal-
politik truegen. der wiener vp-fraktionschef fritz hahn nannte
den ruecktritt stadtrat hofmanns eine logische konsequenz aus einem
versagen der politischen verantwortung, wobei er erneut auf
die ablehnung eines vp-antrages zur ueberpruefung der wiener
bruecken durch die mehrheit verwies.

namens der rathausfraktion der freiheitlichen hatte der
klubobmann dr. erwin hirnschall in einer pressekonferenz
schon vor bekanntwerden des ruecktritt hofmanns einen solchen
schritt als unvermeidlich bezeichnet. er aeusserte im uebrigen
die vermutung, dass buergermeister gratz mit seinem ruecktritts-
angebot hofmann ein beispiel geben wollte.

die kommunistische partei sprach bezueglich des ruecktritts-
angebotes des buergermeisters in ihrem pressedienst von einem
"theatercoup". im uebrigen sei gratz nicht den sp-funktio-
naeren, sondern der bevoelkerung verantwortlich. (forts)

+mu/gro+

nnnnn